

Auch nicht als Notlösung: **Warum Ihr Kind nicht für Sie dolmetschen sollte**

Ich hatte
überhaupt nicht
das Gefühl, bereits
beide Sprachen gut
genug zu kennen, um
dolmetschen zu
können.*

Bei Behörden, wo
alles schnell geht, habe
ich meinen Vater nie in das
Gespräch einbezogen, weil
ich gar nicht in der Lage war,
simultan zu dolmetschen.
Hinterher habe ich immer
sehr viel Ärger von meinem
Vater bekommen, weil er
glaubte, dass ich ihn bewusst
raushalte und für zu dumm
halte. Ich wollte das aber
nur so schnell wie möglich
hinter mich bringen. Das hat
meine Beziehung zu meinem
Vater sehr belastet.*

Ich musste bei meinem
eigenen Elternabend in der
Schule dolmetschen und die
Fragen meines Vaters stellen.
Als es um die für uns zu hohen
Kosten für die Klassenfahrt ging,
brach eine große Diskussion
aus. Ich musste dann den Kampf
meines Vaters gegen alle anderen
Eltern ausfechten. Dabei war
ich doch nur ein Kind.*

Im Nachhinein habe ich
mich oft überfordert gefühlt,
wenn es in Gesprächen um unseren
Aufenthalt ging. Es hat mir Angst
gemacht, so viel Verantwortung zu
übernehmen und nicht zu wissen,
was mit uns passiert. Ich hatte
aber keine andere Wahl.*

* Alle Aussagen und Erfahrungen stammen von
Erwachsenen, die als Kind für ihre Eltern dolmetschten.



Gesellschaft für
Inklusion und
Soziale Arbeit e.V.

Auch nicht als Notlösung:

Warum Ihr Kind nicht für Sie dolmetschen sollte

Ihre Kinder haben die deutsche Sprache in kurzer Zeit so gut gelernt, dass es für Sie logisch scheint, dass sie Ihnen über den Alltag hinaus helfen können.

Vielleicht haben auch Ihre Kinder schon einmal bei einem Arztbesuch, bei Beratungsterminen oder bei einem Elterngespräch für Sie gedolmetscht. Wir beschreiben, warum Kinder häufig für ihre Familien Dolmetschen und erklären, warum das für das Gespräch, für Sie und für Ihr Kind nicht gut ist.

WARUM ELTERN IHR KIND MITNEHMEN:

„Es kostet weder Zeit noch Geld, mein Kind mitzunehmen. Anders kann ich es mir nicht leisten.“

WARUM ES KEINE GUTE IDEE IST:

Ja, es kostet kein Geld, ein Kind zum Dolmetschen mitzubringen. Ihr Kind kann aber nicht jede Diagnose dolmetschen, weil es bestimmte Fachwörter nicht kennt oder falsch versteht und dann falsch weitergibt. Wenn ein neuer Beratungstermin gemacht werden muss, weil Ihr Kind mit dem Thema überfordert ist, ist keine Zeit gespart.

Während des Termins erlebt Ihr Kind Sie in unangenehmen, ungewöhnlichen Situationen. Wenn aus einem Termin ein traumatisches Erlebnis für Ihr Kind wird, ist dies ein teurer Preis für die „kostenlose“ Verdolmetschung und einfache Planung.

WARUM ELTERN IHR KIND MITNEHMEN:

„Wir sind stolz darauf, dass unser Kind sich so gut auskennt und so viel daraus lernt.“

WARUM ES KEINE GUTE IDEE IST:

Dem Kind eine altersgerechte verantwortungsvolle Aufgabe anzuvertrauen ist mit Sicherheit sehr gut. Wichtig ist, dass sie altersgerecht bleibt.

WARUM ELTERN IHR KIND MITNEHMEN:

„Es sind Dinge, die in der Familie bleiben sollen. Einer fremden Person kann ich nicht wie meinem Kind vertrauen! Außerdem kennen meine Kinder unseren Hintergrund und man muss ihnen nicht alles erklären.“

WARUM ES KEINE GUTE IDEE IST:

Ihr Kind kann nicht neutral sein. Es steht immer auf Ihrer Seite und die Situation erzeugt großen Druck auf das Kind. Für Kinder wird dieser Vertrauensdruck oft zu einer schweren Last, da sie Sie nicht enttäuschen und alles richtigmachen wollen.

Besonders schwierig ist es, wenn es im Gespräch um Ihr Kind selbst geht, zum Beispiel bei einem Schulgespräch: Wird Ihr Kind gelobt, fühlt es sich vielleicht peinlich berührt. Werden die Leistungen oder das Verhalten beanstandet, lässt es vielleicht etwas aus oder erfindet etwas dazu. Das kann zu einem Vertrauensbruch führen und die Beziehung zu Ihnen nachhaltig belasten.

WARUM ELTERN IHR KIND MITNEHMEN:

„Mein Kind spricht bereits fließend Deutsch!“

WARUM ES KEINE GUTE IDEE IST:

Ihr Kind kann vielleicht fließend und sogar akzentfrei Deutsch, aber es hat keinen Wortschatz, um schwierige Themen wie Krankheit, Finanzen oder das Aufenthaltsrecht ins Deutsche oder auch in Ihre Sprache zu übertragen. Die Ärztin, der Lehrer oder die Sozialarbeiterin haben jahrelang studiert und gearbeitet, um darüber sprechen zu können. Ihr Kind hat diese Erfahrung und dieses Wissen (noch) nicht.

Mehrere Sprachen fließend zu beherrschen bedeutet noch nicht, dass Ihr Kind gut dolmetschen kann. Sich das Gesagte merken, nichts auslassen, nichts von sich selbst dazu erzählen – ist etwas, was jahrelang gelernt und geübt wird.

WARUM ELTERN IHR KIND MITNEHMEN:

„Es ist für uns alle nicht einfach und mein Kind muss auch seinen Beitrag leisten und der Familie helfen. So bleibt der Zusammenhalt in der Familie stark.“

WARUM ES KEINE GUTE IDEE IST:

Hilfe, die Ihr Kind leisten kann, soll altersgerecht sein. Es ist für Ihr Kind sehr belastend, wenn es ohne Vorbereitung von dem Arzt*der Ärztin erfährt, dass Sie eine gefährliche Erkrankung haben oder es detailliert erfahren muss wie unsicher der Aufenthaltsstatus der Familie ist. Außerdem fällt es Kindern schwer, in einer ernsten Situation Nein zu sagen und Ihnen Hilfe zu verwehren.

Abgesehen von den Pflichten innerhalb der Familie gibt es auch andere wie die Schulpflicht. Schule oder ein Behördentermin? Das sollte Ihr Kind nicht entscheiden müssen. Lernen findet allerdings nicht nur in der Schule statt. Auch das Spielen in der Freizeit ist für die Entwicklung Ihres Kindes wichtig und sollte gefördert werden.

Durch das Dolmetschen nimmt Ihr Kind die Rolle eines Erwachsenen ein, der sich kümmern muss, während Sie in der Position eines hilfsbedürftigen Kindes sind. Wenn es für Sie wichtig ist, dass Eltern eine Autorität haben, die von den Kindern respektiert wird, ist diese Rollenverdrückung problematisch und kann den Familienzusammenhalt aufbrechen.

**WARUM ELTERN IHR
KIND MITNEHMEN:**

„Wenn unser Kind für die
Familie dolmetscht, hilft es
ihm im späteren Leben.“

WARUM ES KEINE GUTE IDEE IST:

Beim Dolmetschen ist Ihr Kind gezwungen, erwachsen
zu sein und zwischen Erwachsenen zu vermitteln.

Ihr Kind ist aber noch nicht erwachsen und es
kann dadurch manche Zusammenhänge noch
nicht verstehen, obwohl es sehr schnell lernt.

Auch wenn Sie denken, dass es einfach, hilfreich und
kostenlos ist, Ihr Kind zum Dolmetschen mitzunehmen,
denken Sie daran: Dolmetschen ist eine harte, belastende
Arbeit. Lassen Sie sich im Alltag von Ihren Kindern helfen
– bei wichtigen Gesprächen helfen Ihnen Fachkräfte.

Melden Sie sich beim **Gemeindedolmetschdienst Brandenburg:**

www.isa-brb.de/vermittlungszentrale



Ich war konfrontiert mit Ämtern, die einfach
keine Dolmetscher stellen wollten oder
konnten. Und mit meinen Eltern, für die das
irgendwann normal war. Sie ließen es einfach
laufen. Sie konnten ja auf mich zurückgreifen.*



Gesellschaft für
Inklusion und
Soziale Arbeit e.V.

Gefördert aus Mitteln des MSGIV



Herausgeberin:

Gesellschaft für Inklusion und Soziale Arbeit — ISA e.V.
Am Bürohochhaus 2–4
14478 Potsdam
www.isa-brb.de

Redaktion:

Rumiya Aysitulina
Irina Bondas
Christina Riek

Kontakt:

Juliane Mucker
Telefon: 0331 9676252
Mail: j.mucker@isa-brb.de

Gestaltung:

Alexander von Freeden – LaikaLaika.de